

LICHTBLICK

Gemeindebrief der Region Ost
im Kirchenkreis Halberstadt



Region Ost
(Kirchenkreis Halberstadt)
EKM

September - November 2025



Liebe Gemeinde,
auf einer unserer Wanderungen entdeckten wir diesen Baum. Ist das nicht ein unglaubliches Bild? Bäume, wie alle Pflanzen dieser Welt, müssen fest verwurzelt sein, wenn sie leben wollen. Doch wir sehen: ausgehöhlt ist sein Wurzelwerk. So steht er haltlos in dieser Welt, und doch ist Leben da! Aber wie ist das möglich, dass er grüne Blätter hervorbringt und nicht den Eindruck macht, bald verdorrt zu sein? Woher nimmt er diese Kraft zum Leben? Diesem Baum wurde doch sprichwörtlich der Boden unter den Füßen weggenommen. Das geschah infolge archäologischer Ausgrabungen. Zusätzlich setzten dem Baum Naturgewalten wie Wind und Regen zu. Aber sehen Sie: Er lebt!

Wofür könnte dieses Bild in unserem Leben stehen? Dafür, dass auch wir manchmal erleben, wie uns der Boden sprichwörtlich unter den Füßen weggezogen wurde. Vielleicht sind wir enttäuscht, haben nicht das bekommen, was wir erwartet haben: Eine unerfüllte Liebe, eine erschreckende Diagnose, der plötzliche Tod eines nahestehenden Menschen. Und vermutlich trifft das noch tiefer, wenn wir von uns selbst enttäuscht sind. Auch als Kirchengemeinde haben wir oft das Gefühl, dass uns Bodenhaftung fehlt. Da fehlen Gemeindeglieder, MitarbeiterInnen, Geld und Zeit. Was uns fehlt, das können wir schnell benennen. Können wir auch das sagen und sehen, was uns reich macht?

Paulus schreibt im zweiten Korintherbrief: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Kor. 12, 9)

So dürfen wir das Wort für uns hören: Es ist gut! Auch und gerade, wenn wir die Augen vor dem Mangel nicht verschließen, sollten wir bekennen: Es ist gut! Gut und genug für uns und für die Welt.

Wir feiern im Herbst wieder unsere Erntedankfeste. Was wir auf und vor den Altar legen, sind nur zeichenhaft die großen Gaben, die vielleicht auch durch unsere Hände

gegangen sind, aber zuletzt sind und bleiben sie Gottesgeschenke, so wie es in dem bekannten Lied von Matthias Claudius heißt: „Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt Ihm, dankt, drum dankt Ihm, dankt, und hofft auf Ihn.“

Es ist gut und genug für alle da. Wenn das wahr ist, und dennoch Menschen heute hungern, nicht jede und jeder das Notwendigste hat, dann ist das eine Anfrage an uns, an uns sehr persönlich, und selbstverständlich auch an uns als Gesellschaft! Von keinem wird verlangt, das Letzte zu teilen. Aber aus unserem Überfluss können wir doch teilen!

Vielleicht möchten Sie einwerfen: „Was kann ich schon tun mit meiner kleinen Kraft, mit meinen begrenzten Möglichkeiten?“ Schauen Sie noch einmal auf das Bild: Es ist und bleibt doch unglaublich, dass das Wenige von dem gewaltigen Wurzelwerk genügt, um diesen großen Baum am Leben zu erhalten! Ja mehr noch, schauen Sie nur: Jetzt können die Wurzeln, die doch eigentlich in der Erde sein sollten, um dem Baum Wasser, Nährstoffe und Halt zu geben, zum schützenden Dach vor Regen und Sturm werden. Ist das nicht grandios, geradezu unglaublich?

Es gibt viele Bilder, die uns zeigen, dass das Wenige genug ist. Ich wünsche uns, dass wir dankbarer werden für das, was wir haben und was wir teilen können. Denn trotz unserer Schwachheit will Gott mit uns Großes in dieser Welt bewirken.

Mit herzlichen Grüßen,

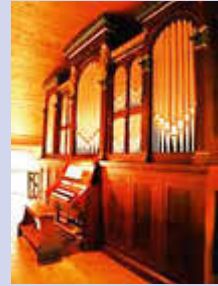
Ihr Pfarrer Reinhard Witte



St. Petri Kirche Hausneindorf



Nach dem Abriss des Vorgängerbaus, der vor 1289 erbaut wurde und als Grabkirche diente, wurde die heutige St. Petri Kirche 1791 eingeweiht. Sie besteht aus einem lang-rechteckigen Schiff und einem quadratischen Westturm mit einer barocken



Haube. Die 6 Buntglasfenster sind sehr kunstvoll gefertigte Glasmalereien von 1890. Die Orgel war für die Hausneindorfer Orgelbauer Reubke und Röver das Repräsentationsinstrument und wurde immer den jeweiligen technischen Entwicklungen angepasst. Sie ist bis heute noch völlig funktionsfähig und wird noch gerne zu Konzerten gespielt.

St. Simon und Judas Kirche Harsleben



Das Kirchgebäude besteht äußerlich aus drei Teilen: der leicht geneigte, rechteckige Turm (um 1200) im romanischen Baustil, der gotische Chorraum mit Kreuzrippengewölbe (14. Jhd.) und ab 1601 dazwischen gebaut das breite Schiff. Im Innenraum fallen drei Besonderheiten auf:



der wunderschöne Renaissancetaufstein aus Sandstein mit hängendem hölzernem Deckel mit aufwendigen Schnitzereien (1602), die Orgel auf der Westempore, deren reich verzierter Prospekt ehemals das Rückpositiv der weltberühmten David-Beck-Orgel aus dem Schloss Gröningen war, und die barocke, zweitürige Altarwand mit den Figuren der Patrone St. Simon und Judas, in die die ältere Renaissancekanzel mit ihren wertvollen Intarsien eingebaut wurde. Über die neue Positivorgel wird in diesem Heft noch berichtet.



Petrikerche Schwanebeck

Die Petrikerche Schwanebeck wurde 1345 erbaut und zeigt sich heute mit seinem breiteckigen, im Ursprung romanischen westlichen Turm und seinem stattlichen barocken östlichen Kirchenschiff. Durch einen Blitzschlag brannte 1674 das Kirchenschiff fast ab. Die Wiedereinweihung erfolgte 1683. Die Innenausstattung ist im Barockstil gehalten, hat ein Tonnengewölbe und wird durch den nachreformatorischen Altar, die Kanzel und den Emporen an Nord-, West- und Südwand mit Bildnissen aus dem Leben Christi bestimmt. Die Orgel stammt aus dem Jahr 1690. Im Turm befinden sich zwei Glocken. Die kleinere ist 1674 von Heiso Müller (Wolfenbüttel) und die größere von Christian See (Magdeburg) 1739 gegossen worden. Eine umfangreiche Renovierung und Sanierung der Petrikerche erfolgte in den Jahren 2000 -2006. Im vergangenen Jahr wurde der Eingangsbereich zur Marktstraße barrierefrei umgestaltet. Der Einbau einer Winterkirche unter der Empore soll in den nächsten Jahren realisiert werden.



Klosterkirche St.Vitus Kloster Gröningen

Das ehemalige Benediktiner-Kloster entstand 936. Die dazugehörige Kirche erhielt ihre Kirchweihe 940 später durch Vertreter des Klosters Corvey. Der noch bestehende achteckige Turm stellt eine Besonderheit der Klosterkirche St. Vitus dar. Dieser geht aus der Verbindung von Querschiff und Hauptschiff hervor und bildet somit einen Vierungsturm. Selten sind auch die Malereien an der schlicht gehaltenen Holzdecke. Die künstlerischen Reliefs an der westlichen Empore sind Kopien - das Originalwerk befindet sich im Berliner Bodemuseum. Für die Zukunft sind moderne und spannende Projekte erdacht worden - lesen Sie darüber in diesem Heft!

Probeöffnungszeiten:

Mittwoch,	03. u. 10.09.	- 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag,	04. u. 11.09.	- 10:00 - 12:30 Uhr
Samstag,	13.09.	- 14:00 - 17:00 Uhr
Sonntag,	07.09.	- 14:00 - 17:00 Uhr
Sonntag,	14.09.	.- 10:00 - 14:00 Uhr



Gottesdienste in den Pfarrbereichen

- Kirchspiel Bode-Selke-Aue
- Kirchspiel Wegeleben
- Kirchspiel Gröningen
- Kirchspiel Großbalsleben
- Kirchspiel Schwanebeck
- Kirchgem. Kroppenstedt

September

Samstag, 06.09.2025

13:00 Wegeleben, Pf. Witte / A. Mauritz
Ökumenischer GD zum Erntefest

Sonntag, 07.09.2025

11:00 Hausneindorf Pf. Witte
09:30 Gr. Quenstedt Pf. Witte
15:30 Gröningen Pf. Plötner
10:00 Schwanebeck W. Ulbrich
14:00 Eilenstedt W. Ulbrich
15:30 Schlanstedt W. Ulbrich
14:00 Kroppenstedt
Taufgottesdienst Pf. Plötner

Samstag, 13.09.2025

10:00 Harsleben, Herbstfest
14:00 Kroppenstedt
Jubelkonfirmation Pf. Plötner

Sonntag, 14.09.2025

10:00 Hedersleben L. Probst
14:00 Emersleben Pf. Plötner
Jubelkonfirmation.

Samstag, 20.09.2025

17:00 Heteborn, Erntedank Pastorin Meckel
14:00 Gr. Quenstedt, Jubelkonfirmation Pf. Witte

Sonntag, 21.09.2025

11:00 Rodersdorf B. Fiedler
09:30 Schwanebeck, Erntedank Pf. Plötner
10:00 Gröningen Dr. Kunze
11:00 Krottorf Pf. Plötner

Samstag, 27.09.2025

14:30 Deesdorf, Erntedank Pf. Plötner
mit anschließendem Erntedankfest
für das leibliche Wohl ist gesorgt
13:00 Schlanstedt
Erntedank Pf. Plötner

Sonntag, 28.09.2025

09:30 Wegeleben Pf. Witte
11:00 Emersleben, Erntedank Pf. Witte
10:00 Gröningen
mit GKR-Wahl Pf. Plötner
10:00 - 12:00 Deesdorf GKR-Wahl
14:00 Großbalsleben
mit GKR-Wahl Pf. Plötner

Oktober

Samstag, 04.10.2025

14:00 Gr. Quenstedt
Hof Robra, Agapemahl Pf. Witte
14:00 Eilenstedt
Erntedank Pf. Plötner

Sonntag, 05.10.2025 - Erntedank

09:30 Hedersleben, Erntedank Pastorin Meckel
11:00 Hausneindorf, Erntedank Pastorin Meckel
14:00 Harsleben, GKR Einführung Pf. Witte
10:00 Gröningen Erntedank W. Ulbrich
14:30 Dalldorf Erntedank W. Ulbrich
14:00 Alikendorf Erntedank Pf. Plötner
09:30 Schwanebeck mit GKR-Wahl Pf. Plötner
11:00 Kroppenstedt Erntedank Pf. Plötner

Gottesdienste in den Pfarrbereichen

Samstag, 11.10.2025

14:00 Gröningen

Jubelkonfirmation

Pf. Plötner

15:30 Großbalsleben

Pf. Plötner

Sonntag, 12.10.2025

09:30 Emersleben W. Ulbrich /R. Wenske

11:00 Rodersdorf W. Ulbrich

Sonntag, 19.10.2025

11:00 Wegeleben Pf. Witte

14:00 Eilenstedt W. Ulbrich

15:30 Schlanstedt W. Ulbrich

Samstag, 25.10.2025

17:00 Heteborn

GKR-Einführung

Pf. Witte

Sonntag, 26.10.2025

09:30 Gr. Quenstedt Pf. Witte

11:00 Emersleben Pf. Witte

10:00 Gröningen W. Ulbrich

11:00 Krottorf Pf. Plötner

09:30 Schwanebeck Pf. Plötner

Freitag, 31.10.2025 - Reformationstag

14:00 Schlanstedt Pf. Witte

Regionalgottesdienst

17:00 Groß Quenstedt

Abendliche Orgelmusik

November

Sonntag, 02.11.2025

09:30 Rodersdorf K. Herrmann

10:00 Gröningen W. Ulbrich

Sonntag, 09.11.2025

09:30 Emersleben Pf. Witte

11:00 Wegeleben Pf. Witte

09:30 Hedersleben M. Speck

11:00 Groß Alsleben Pf. Plötner

09:30 Schwanebeck Pf. Plötner

Samstag, 15.11.2025

18:30 Kroppenstedt Pf. Plötner

Andacht zum Martinstag

Sonntag, 16.11.2025

10:00 Gröningen Pf. Plötner

11:00 Dalldorf Pf. Plötner

GD zum Ewigkeitssonntag

14:00 Groß Quenstedt Pf. Witte

Trauerhalle St. Petri, Totengedenken

Mittwoch, 19.11.2025 - Buß- und Bettag

17:00 Emersleben Pf. Witte

18:00 Großbalsleben Pf. Plötner

Samstag, 22.11.2025

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

17:00 Heteborn Pfn. Meckel

15:00 Harsleben - Trauerhalle W. Ulbrich

16:30 Deesdorf Friedhof W. Ulbrich

14:00 Eilenstedt Pf. Plötner

15:30 Schlanstedt Pf. Plötner

Sonntag, 23.11.2025 - Ewigkeitssonntag.

09:30 Hedersleben M. Speck

09:30 Wegeleben Pf. Witte

11:00 Emersleben Pf. Witte

11:00 Rodersdorf M. Speck

15:00 Gröningen W. Ulbrich

15:00 Alikendorf Pf. Plötner

15:00 Kleinalsleben Frau Osterburg

16:00 Großbalsleben Pf. Plötner

17:00 Krottorf Pf. Plötner

10:00 Schwanebeck, Pf. Plötner

Andacht auf Friedhof

14:00 Kroppenstedt Pf. Plötner

Samstag, 29.11.2025

14:00 Gröningen Pf. Plötner

Andacht Eröffnung Adventsmarkt

Sonntag, 30.11.2025, 1. Advent

15:00 Gr. Quenstedt, Musik. Andacht B. Fiedler



Pfarrbereiche aktiv



Frauenkreise in unserer Region

Heteborn - Gemeinderaum

► **mittwochs, 14:30 Uhr**
03.09. | 01.10. | 05.11.

Wegeleben - Pfarrhaus

► **dienstags, 14:30 Uhr**
09.09. | 23.09. | 14.10. | 28.10. |
11.11. | 25.11.

Emersleben - Pfarrhaus

► **donnerstags, 14:30 Uhr**
13.09. | 09.10. | 13.11.

Groß Quenstedt - Pfarrhaus

► **donnerstags, 14:30 Uhr**
25.09. | 30.10. | 27.11.

Kirchspiel Großalsleben

► **donnerstags 14:30 Uhr**
18.09. Großalsleben | 16.10. Krot-
torf | 13.11. Großalsleben

Schwanebeck ► dienstags, 14:30
Uhr

16.06. | 14.10. | 11.11.

Eilenstedt ► dienstags, 14:30 Uhr
02.09. | 07.10. | 04.11.

Schlanstedt ► dienstags, 14:30 Uhr
30.09. | 28.10. | 25.11.

Kroppenstedt

► **mittwochs, 15:00 Uhr**
03.09. | 17.09. | 01.10. | 15.10. |
29.10. | 12.11. | 26.11.

Bibelgespräche

Gröningen - Pfarrhaus

► **montags, 19:00 Uhr**
17.09. | 15.11.

Hedersleben - Gemeinderaum

► **freitags, 16:00 Uhr**
12.09. | 10.10. | 14.11.

Heteborn - Gemeinderaum

► **18:00 Uhr**
jeder 2., 3., + 4. Samstag d. Monats

Chöre in unserer Region

Sie möchten selbst in
einem Chor singen?
Dann schauen Sie gern
in einem unserer Chöre
vorbei!



Ökumenischer Singekreis St. Petri Schwanebeck

Ökumenischer Kirchenchor Großals- leben

► gemeinsame Proben in Schwanebeck
(Petrikirche) dienstags 17.00-18.30 Uhr;
ab Oktober wieder im Gemeindezentrum
Großalsleben

Gospelchor TheMusicalOnes

► Proben freitags 17.00 -19.00 Uhr an
wechselnden Orten.
Auskünfte über Pfarrer Christian Plötner.

Kirchenchor St. Trinitatis Hedersleben

► Proben montags 18:00 Uhr
im Gemeinderaum der Evangelischen
Kirche
Auskünfte über Thomas Nürnberg
(0173/ 3889226)

Andachten in den Seniorenheimen

Wegeleben – jeweils 10:00 Uhr
Donnerstag, 04.09.
freitags, 10.10. | 14.11.

Groß Quenstedt - jeweils 10:00 Uhr.
dienstags, 23.09. | 21.10. | 18.11.

Schwanebeck - jeweils 10:00 Uhr
freitags, 10.10. | 07.11. | 28.11.

Schlanstedt - jeweils 10:00 Uhr
donnerstags, 18.09. | 16.10. | 13.11.

Gröningen - jeweils 10:00 Uhr
donnerstags, 25.09. | 09.10. | 20.11.



St. Trinitatiskirche Hedersleben



mit der
Bläsergruppe Hercynia

Im Anschluss Essen und Getränke im
Kloster Hedersleben
mit musikalischer Umrahmung

Veranstalter:
Jägerschaft Quedlinburg, Hegering Hedersleben

Martinsfeste:

Samstag, 08.11.2025, 17:00 Uhr

► **Heteborn**

► Eilenstedt

► Schlanstedt



Montag, 11.11.2025, 17:00 Uhr

► **Gröningen, Martinikirche**

Evang. Stadtkirche St. Martini Kroppenstedt
Sonntag, 12. Oktober 2025, um 17 Uhr

Musikalischer Herbst

**BAROCKES & VIRTUOSES AUS ITALIEN
Orgelmusik aus dem Süden**

Vor dem Konzert, um 16 Uhr auf der Empore für Neugierige:
„Klangmusiziert – Besuch bei der Königin“
Dr. Meinhild erläutert Aufbau + Klangfarben der Compesius-Bach-Orgel in Wert + Tim



Orgel und Moderation:

Dr. Wieland Meinhold
Universitätsorganist Weimar/ Thür.

Kunst in der Kirche Deesdorf

am 26.09.2025, ab 18:00 Uhr

* Bilder von Astrid Rohloff

* anschließend Orgelkonzert mit Silas Frieze

Kirchenchor St. Trinitatis Hedersleben

Konzert in der Kirche Kroppenstedt

am 21.09.25, 15:00 Uhr



Zeiten für Kinder



Kinderkirche

Hedersleben (Gemeindehaus)
dienstags, 17:00 - 18:00 Uhr

Heteborn
samstags, 15:00 Uhr
► 13.09. | 27.09. | 10.10. | 24.10.
08.11.

Groß-Quenstedt (Gemeindehaus)
Termine
werden noch bekannt gegeben

Gröningen (Pfarrhaus, Kirchplatz 2)
donnerstags, 16:00 Uhr
► 11.09. | 25.09. | 09.10. |
06.11. | 20.11.

Großalsleben (Gemeindezentrum)
dienstags, 15:00 Uhr
► 09.09. | 23.09. | 07.10. | 18.11

Alikendorf (Bürgermeisteramt)
dienstags, 16:00 Uhr
► 02.09. | 16.09. | 30.09.
04.11. | 25.11.

Krottof (Auf der Burg)
montags 15:45 Uhr
► 01.09. | 15.09. | 29.09.
03.11. | 17.11.

Kroppenstedt (Kirchenscheune)
dienstags, 15:30 - 16:30 Uhr



Mit der 7. Klasse beginnt traditionell die Konfirmandenzeit in Vorbereitung auf die Konfirmation. In unserer Region werden wir ab diesem Herbst die Konfirmandenarbeit in den Teenkreis integrieren. Dieser findet einmal im Monat samstags in Gröningen von 10.00–13.30 Uhr statt.

Die Termine sind:
30.8./27.9./11.10./22.11.2025/
24.1./21.2./28.3./24.4.2025

Anmeldungen bitte
über Pfarrer Christian Plötner

Vom 20. bis 24. Oktober laden wir zu Singetagen
ins Kloster Hedersleben ein.



Es werden Lieder des neuen Musicals geprobt und
vor allem Grundbegriffe des Theaterspiels gelernt.

Anmeldungen bei Brigitte Schramberg und Japanele Marthey (→ Kontaktblatt)



frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

für Kinder von ca. 5-12
Jahren mit ihren Familien



Herzliche Einladung
Sonntag, 07. September 2025
von 10:00 bis 14:00 Uhr
in Gröningen
Kirchplatz 2



Kirche Kunterbunt ist frech
und wild und ist Kirche für
die ganze Familie

– so kreativ und lebensfroh
wie Pippi Langstrumpf

Für Kinder mit Mamas,
Papas, Omas, Opas, Tanten,
Onkel, und und und ...

Jede und Jeder ist
willkommen.

Wir freuen uns auf euch!



Veranstalter:

Pfarrbereiche Wegeleben und Gröningen

Kontakt:

Brigitte Schattenberg 0171 1002383

Jaqueline Manthey 0152 21614829

Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben,
Kreativsein,
Experimentieren.

Feier-Zeit

Staunen, Musik,
Geschichten, Verrücktes und
Gedanken zu Gott und der
Welt.

Essens-Zeit

lecker, fröhlich und mit viel
Zeit für Gespräche und
Austausch Bitte bringt etwas
fürs Büfett mit.





KirchplatzVier in Gröningen

Sonntag, 14.09., 10:00 - 14:00 Uhr

Tag des offenen Denkmals

► Die **Martini Kirche Gröningen** und die **Klosterkirche St.Vitus** in Kloster Gröningen können besichtigt werden

► Bürger zeigen ihre Höfe

Ab 15:00 Uhr gibt es auf dem Marktplatz ein Musikprogramm mit Kaffee & Kuchen.

Samstag, 27.09., 15:00Uhr, Martini Kirche
Der Wolf und die sieben Geißein

Inszenierung Jürg Schlachter

Auf liebevolle Art und Weise spielt Kerstin Dathe den Grimm'schen Märchenklassiker. Ein Kinder-Krimi, der glücklicherweise ein gutes Ende nimmt.

Sonntag, 2.11., 14:00 - 17:00 Uhr

4.Café im Gemeinderaum, Kirchplatz 2

Wir laden herzlich ein, gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag im Café zu verbringen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag!

Samstag, 8.11., 15:00 Uhr, Martini Kirche
Der gestiefelte Kater (ab 3 Jahren)

Inszenierung Jürg Schlachter

Kerstin Dathe spielt das Märchen in einer Fassung, die Schauspiel, Puppenspiel und viel Musik miteinander kombiniert – Theaterzauber für die ganze Familie!

Mittwoch, 26.11., 17:30 Uhr, Martini Kirche
Lesung „Weihnachtsgeschichten“

in gemütlicher Atmosphäre liest Arnim Schubring stimmungsvolle Geschichten rund um Weihnachten und den Advent – zum Lauschen, Schmunzeln und Besinnen.



Sprechtheater Arnim Schubring

Natur erleben beim Hakelgottesdienst



„Quellen des Lebens“ - am 22. Juni 2025
Der Gottesdienst im Hakel bietet jedes Jahr eine besondere Gelegenheit, die Natur zu erleben und sich der Schöpfung ganz nah zu fühlen.

In diesem Jahr versammelten sich am 22. Juni etwa 160 Besucher aus den sieben umliegenden Pfarrbereichen, um bei strahlendem Sommerwetter den „Quellen des Lebens“ näherzukommen. Thematisch stand der Gottesdienst im Zeichen von Psalm 23 und wurde von Pfarrer Witte (Pfarrbereich Wegeleben), Pfarrer Löbe (Pfarrbereich Egel), Pfarrerin Teepe (Pfarrbereich

Gatersleben) sowie Gemeindepädagogin Elvira Freiknecht geleitet. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Nachterstedter Blechpuster sowie Gaby Hoffmann, deren Gesang und Gitarrenspiel den Nachmittag besonders bereicherten.

Im Anschluss boten Kaffee und Kuchen eine Gelegenheit für anregende Gespräche und Begegnungen. Zudem wurden spannende Sagen rund um den Hakel erzählt, und Forstbetriebsleiter Hans Schattenberg lud Interessierte ein, die Tierwelt des Hakels bei einer Erkundungstour zu entdecken.

Gertraud Hampe



Das große Testen oder Kindercamp 2025



Wahrscheinlich hatte noch nicht jede Mama oder jeder Papa das Zeugnis des Kindes gesehen. Schon ging es auf zum Kindercamp des Kirchenkreises Halberstadt der Pfarrbereiche Wegeleben und Grönungen. Wie schon seit vielen Jahren läuten wir damit die schöne Ferienzeit ein.

Zehn Betreuer und Teamer warten hier auf die Kinder und freuen sich mit ihnen auf die gemeinsame Zeit. Nach Zeltaufbau, Unterschriften abgeben für die Förderung und Verabschiedung von den Eltern konnte es dann auch schon losgehen.



Die Junge Gemeinde hatte Begrüßungsspiele vorbereitet. Hier wurden die Geschicklichkeit und Konzentration getestet. Zum Beispiel mussten Pappbecher gestapelt, Becher mit dem Luftballon vom Tisch gepustet und Stifte aufeinandergestapelt werden. Vielen Dank für die schönen Spiele!

Nach Gebet, Liedern und Rückblick auf die schönen Dinge, die wir erleben durften, ging es dann zur Nachtruhe in die Zelte.

Am nächsten Morgen hörten wir von Petrus, der mutig die Tragfähigkeit von Wasser testen wollte, es auch geschafft hat, solange sein Fokus auf Jesus gerichtet war; nur, als er von Jesus weg auf seine Angst geschaut hat, ging er unter. Also Fokus auf Jesus!

Im Anschluss war unsere Kreativität gefragt beim Kerzen gießen, Seife herstellen, Floß bauen und Blumen basteln.

Kurz bevor wir am Freitag hier ankamen, regnete es noch einmal kräftig, danach nur

noch herrlicher Sonnenschein. So konnten wir in diesem Jahr am Samstagnachmittag mal wieder das Schwimmbad in Großalsleben ausgiebig genießen.

Wie in jedem Jahr musste auch diesmal eine Schatzsuche sein. Die Schatzsucher mussten die Orte der Schatzkartenteile finden, eine Aufgabe lösen und erhielten als Lohn einen Teil der Schatzkarte. Als alle Teile beisammen waren, konnte der Ort lokalisiert und der Schatz auch gehoben werden.

Am Sonntag trafen wir uns dann zu Kirche Kunterbunt mit den Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln und feierten den Abschluss unter dem Thema: „Das große Testen.“

Die Fitness, Kreativität, die Geduld, das Wissen konnten an den einzelnen Stationen getestet werden.

In einem An-

spiel in der Feierzeit wurde der kleine Knut immer klein gemacht. Oft wurde gesagt: „Er kann das noch nicht.“ Sage ich manchmal auch solche Sätze wie, ...du kannst das nicht?“. Doch Gott hat uns wunderbar gemacht. Lasst uns auf das Gute schauen und dem Anderen Mut machen. Wie in der Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute“. So wurden wir unter Gottes Segen in die Ferien- und Urlaubszeit entlassen.

Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen noch einmal ein herzliches Dankeschön. Schön, dass es euch gibt und wir gemeinsam an Gottes Welt bauen.

Jaqueline Manthey, Gemeindepädagogin



Kooperationsvereinbarung Kirche - Kita



Die Hakelkirche Heteborn hat mit der Kita Hakelspatzen in Heteborn eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel getroffen, das Hakel-Projekt künftig gemeinsam weiter zu führen.

Mit einer gemeinsamen Projektwoche zu Anfang der Ferien haben sich Kinder im Alter zwischen 1 und 10 Jahren auf den Weg gemacht, „den Spuren der Natur“ zu folgen. Unter anderem hat uns eine Schatzsuche über verschiedene Stationen zur Domburg geführt, wo es tatsächlich für jedes Kind einen Schatz zu entdecken gab!

Auch ein Clown begeisterte mit seinen Späßen und Zaubertricks die kleine Bande.



Die Waldschule des Jagdverbandes bot mit viel spannenden Informationen über die Waldtiere und ganz besonderen Präparaten einen interessanten Vormittag zum Hören, Fühlen und Erleben.

Natürlich wurde auch gespielt und gebastelt. Für die Kinder war es eine echte Herausforderung, von einer Profilholzleiste Tiere abzusägen! Natürlich haben die Großen den Kleinen ordentlich geholfen. Wir sind auf einem guten Weg, und werden in Zukunft unseren Hakel gemeinsam weiter erkunden!

Gertraud Hampe

Fahnenweihe in Kroppenstedt



Andacht zur Fahnenweihe

Am 07.06.25 trafen sich viele Kroppenstedter Kameradinnen und Kameraden der FFW sowie zahlreiche Gäste zur Fahnenweihe. In einer Andacht erklärte Pfarrer Plötner, was es mit dem Leitwort, „Gott zur Ehr- dem nächsten zur Wehr“ zu tun hat und wie christliche Nächstenliebe heute gelebt wird. Er sagte, in einem alten Gebet heißt es: „Gott hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit zu tun“. Als Gemeinschaft kann man vieles schaffen. Unter dem Segen Gottes gab es zum Abschluss einen Umzug.

Silvia Lindemann

Spieleabend im Pfarrhaus Groß Quenstedt

Mittlerweile fanden zwei Spieleabende im Pfarrhaus Groß Quenstedt statt, die für viel Freude und gute Laune sorgten. Die Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und zeigten einmal mehr, wie vielfältig und generationsübergreifend gemeinsames Spielen sein kann.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 5 und 95 Jahren sorgten für eine lebendige und fröhliche Atmosphäre. Ob klassische Brettspiele, Kartenspiele oder lustige Gesellschaftsspiele – für jeden war etwas dabei.

Es gibt eine Auswahl an verschiedenen Spielen vor Ort, doch wer ein Lieblingsspiel hat, durfte dieses selbstverständlich gern mitbringen und mit den anderen teilen. Die Abende waren geprägt von viel Gelächter, spannenden Runden und gemeinsamem Spaß.



Die Frage ist nun: Wird der Spieleabend eine wiederkehrende Tradition?

Wir denken schon.

„Deine Ziegel für unseren Turm“ – Gestaltet den Turm mit!



Bei der Aktion „Deine Ziegel für unseren Turm“ in Groß Quenstedt hatten alle Interessierten die einmalige Gelegenheit, ihre eigenen Dachziegel zu gestalten und so aktiv an der Verschönerung unseres Laurentius-Turms mitzuwirken.

Es war eine tolle Möglichkeit, kreativ zu werden und gleichzeitig seine Spuren zu hinterlassen. Mit Hilfe der zahlreichen fleißigen Malerinnen und Maler sowie großzügigen

Spenderinnen und Spender konnten wir knapp 300 Ziegel verschönern und 950 € für zukünftige Projekte erzielen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren kreativen Ideen und ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, dieses Projekt umzusetzen und unseren Turm noch einzigartiger zu machen!

71. Internationale Orgel-Tagung in Kroppenstedt

Am 05.08.2025 hielten in Kroppenstedt drei große Reisebusse am Friedhof und ca. 150 Menschen aus verschiedenen Ländern machten sich auf den Weg zur Martini Kirche. Nach dem sie die Kirche erkundet hatten, gab Sergio Bragatte aus Halle/Saale ein kleines Konzert.

Zuerst spielte er auf der Compenius Orgel und im Anschluss die Reubke Orgel. Nach einem riesigen Applaus nutzten Viele die Möglichkeit zu einem Gespräch mit dem Orgelspieler. Die verschiedenen Orgelspieltische wurden genauer in Augenschein genommen und Fotos geschossen.

Einer der Teilnehmer war auch sehr an den Glocken interessiert. So wurde spontan um 18:00 Uhr der Feierabend eingeläutet.

Silvia Lindemann.



Frische Ideen für St. Vitus in Kloster Gröningen



- Ein **Neubau für dörfliche Aktivitäten** und Schlafräume.
- Eine **Kunst- und Bildungsstätte mit Herberge für Künstler**
- Ein **Klostergarten** auf dem ehemaligen Friedhof
- **Workshopräume**
- **Platz für Feiern oder Nachbarschaftstreffen in der Kirche**
- Eine **Herberge mit Schlafkapseln (!!!) für Pilger**
- Ein **Kreativ-Café und ein Romanik-Museum** im Hauptschiff der Kirche.

Architekturstudenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen haben während ihres Sommersemesters frische und zündende Ideen für die künftige Nutzung der Kirche St. Vitus entwickelt. Sie haben sich Gedanken darüber gemacht, wie die geschichtsträchtige Klosterkirche und der Ort Kloster Gröningen künftig wieder zu einer neuen Einheit finden können.

Ihre Ideen sprühen vor Einfallsreichtum:

- **Gästehäuser** für Künstler und Touristen auf dem ehemaligen Friedhof.
- **Infrarotteppiche** als Heizung
- Ein **Mini-Kino**, ein **Café** als sozialer Treffpunkt, eine **unveränderte Krypta**.
- **Verschiedene Ebenen in der Kirche für einen Coworking-Space** (= ein gemeinschaftlicher Arbeitsplatz, der es verschiedenen Personen aus unterschiedlichen Unternehmen ermöglicht, flexibel und kostengünstig zusammenzuarbeiten, während sie gleichzeitig von einer inspirierenden Umgebung und einem Netzwerk profitieren)
- **kleiner Supermarkt**
- **Eventflächen für Veranstaltungen**
- eine **Dauerausstellung über die Straße der Romanik**



Foto: Yvonne Heyer

Die angehenden Architekten haben auch konservatorische Fragestellungen entwickelt und naturwissenschaftliche Analysen durchgeführt, um die wertvollen Wandmalereien und die hochromanische Bauplastik der Kirche zu schützen.

Pfarrer Christian Plötner sagt: „Ich könnte mir vorstellen in St. Vitus ein **Kolumbarium, also eine Begräbniskirche**, zu schaffen. Im Kirchenschiff könnten Urnen beige-setzt werden. Die Namen der Verstorbenen blieben auch dann bewahrt, wenn die Urnen nach 25 Jahren entfernt werden würden“.

Der Gemeindegkirchenrat, der Kirchenkreis, die Stadt Gröningen und der Verein „KirchplatzVier“ werden entscheiden, welche Ideen umgesetzt werden können.

Inhalt entnommen aus Volksstimme, 30.07.2025

Harsleben hat ein Orgelpositiv

Nach einigen Jahren der Stille sind in Harsleben wieder Orgelklänge zu hören! Für die Kirche St. Simon und Judas konnte dank Erik Deuerling ein Voigt-Orgelpositiv (Baujahr 1964, 5 Register) von der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle erworben werden.

Orgelpositiv? Gibt es folglich auch ein Orgelnegativ? Mitnichten! Der Begriff stammt hierbei vom lateinischen „ponere“ (stellen) und beschreibt eine kleine, transportable Orgel mit ähnlichem Klang wie eine große Orgel.

Die Orgeleinweihung am 25.08.2025 bescherte allen Besuchern einen denkwürdigen Nachmittag! Die ersten Klänge waren während des Gottesdienstes unter Leitung von Ursula Meckel zu hören. Es spielte Werner Jankowski, Kantor und Orgelsachverständiger im Kirchenkreis Egeln. Bei manchen Stücken wurde er auf

der Trompete begleitet von Beate Fiedler aus Wegeleben – es war ein Hörergenuss! Ursula Meckel beschrieb in ihrer Predigt den unvergleichlichen Klang einer Orgel: „Sie kann leise und schmeichelnd klingen, sie kann gewaltige tosende Klänge durch das Kirchenschiff schicken. Sie birgt Posaunen, Cimbeln, Harfen, Flöten in ihren verschiedenen Registern ... Mal berührt sie unsere Sehnsucht, mal gibt sie Freude und Lachen wieder, dann wieder webt sie leise Töne in unsere Tränen hinein, sie macht nachdenklich, sie kann keck und verschmitzt spielen,

sie kann aufrütteln, klagen, sie schenkt Ruhe, sie befreit von Traurigkeit“

Nach dem Gottesdienst wurden Erik Deuerling's Bemühungen gewürdigt - ohne ihn gäbe es dieses Orgelschätzchen in Harsleben nicht! Auch seine fundierten Ausführungen boten interessante Einblicke und Erkenntnisse. Danke!

Das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken bot neben dem Genuss selbstgebackenen Kuchens auch reichlich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Den Höhepunkt des Nachmittags bildete zweifellos das Orgelkonzert „Mit Händen und Füßen“. Das Orgelduo Friedburg Unger und Werner Jankowski brachte mit 4 Händen und 4 Füßen die kleine Orgel

wahrlich zum überschäumen. Es erklangen unter anderem Werke von G. F. Händel und W. A. Mozart. „Amazing Grace“ bescherte Gänsehautmomente und „Großer Gott wir loben dich“ war in einer ungeahnten Bandbreite zu hören. Ohne Zugabe kam das Orgelduo „Doppelt klingt besser“ nicht davon. Der ganze Nachmittag war eine Wohltat für Herz und Seele. möge das Harslebener Orgelpositiv auch weiterhin viele Menschen erreichen und berühren.

Gertraud Hampe



Architekturstudenten in Kroppenstedt



Während die Studenten aus Hildesheim für die St. Vitus Kirche in Kloster Gröningen neue Ideen entwickelten, haben sie in Kroppenstedt eine Unterkunft im Pfarrhaus gefunden. Mehrere Studiendurchgänge waren da und zum Abschluss hat der Gemeindegemeinderat den Lehmofen angeheizt und Pizzateig vorbereitet. So gab es vor dem Lehmofen noch eine tolle Zeit für Gespräche.

Silvia Lindemann

45. Ökumenische Friedensdekade

Eine Bewegung mit Geschichte

Die Friedensdekade entstand in den 1980er-Jahren als ökumenische Antwort auf den Kalten Krieg.



Bis heute bietet sie einen wichtigen Raum für kritische Diskussionen und kreative Aktionen. 2025 jährt sich zudem das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal – ein Anlass, um an die Verantwortung für Frieden zu erinnern.

„Komm den Frieden wecken!“ – unter diesem Motto steht die 45. Ökumenische Friedensdekade vom 9. bis 19. November 2025.

In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft die Friedensbewegung dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung. Das Motto 2025 fordert heraus: Frieden beginnt nicht von allein – er braucht Menschen, die ihn „wecken“. Biblisch gründet dies in der Hoffnung auf Gottes Verheißung (z. B. Römer 13,11-12: „Die Stunde ist da“). Gleichzeitig kritisiert die Friedensdekade die aktuelle Sicherheitspolitik: „Aufrüstung schafft keinen Frieden“. Statt Milliarden in Rüstung zu investieren, braucht es zivile Konfliktlösungen und soziale Gerechtigkeit.

Hallo (ween) Reformation



Halloween begann bei den Kelten mit dem Samhain-Fest, das den Übergang vom Sommer zum Winter markierte. Um den 1. November herum glaubten die Kelten, dass die Grenze zwischen den Lebenden und den Toten besonders dünn sei. Sie ehrten die Geister ihrer Verstorbenen und beruhigten sie mit Ritualen und Opfern.

Ab 1840 kamen viele Iren wegen der Kartoffel-Hungersnot in die USA. Sie brachten das Samhain-Fest mit, das dort zu „All Hallows' Eve wurde“ (der Tag vor Allerheiligen). Eine Tradition war das Schnitzen von Laternen aus Rüben. In Amerika fanden sie Kürbisse, die sich besser eigneten.

In den USA vermischten sich die Bräuche der Iren mit anderen Traditionen und Halloween verlor seinen ursprünglichen Sinn und wurde zu einem beliebten Grusel-Fest.

Ab 2000 kehrte Halloween nach Europa zurück und breitete sich in Ländern wie Deutschland, Frankreich und Großbritannien schnell aus. Als schauriges Spaß-Ereignis hat es den Reformationstag aus den Gedanken der Menschen stark verdrängt. Aber hat Halloween so gar nichts mit dem Reformati-

onstag zu tun? Und ob!! An Halloween geht es um das Gruseln - aber die dunklen, manchmal beängstigende Mächte lassen sich mit einer anderen Macht überwinden – Mit dem Glauben an Gott

Für evangelische Christen hat der 31. Oktober eine vollkommen andere Bedeutung. Es ist der Tag, an dem Martin Luther im

Jahr 1517 die Reformation einleitete. Der Ablasshandel versprach den Menschen durch den Kauf von Ablassbriefen die Vergebung ihrer Sünden. Der Spruch „Wenn der Taler im Beutel klingt, deine Seele sich in den Himmel schwingt“ war ein Symbol für dieses lukrative Geschäft, dessen Erlöse unter anderem den Bau des Petersdoms in Rom finanzierten.

Martin Luther fand diesen Handel mit der Angst der Menschen unerträglich. Die Kirche hatte damals einen enormen Einfluss. Mit den Ablassbriefen spielte sie mit den Ängsten der Menschen, um Profit zu machen. Für Luther war klar, dass die Kirche die Bibel falsch auslegte. So entstand die evangelische Kirche, obwohl Luther ursprünglich nur eine Erneuerung der katholischen Kirche anstrebte – eine „Reformation“, wie er es nannte.

Während Halloween als spaßiges Gruselfest immer präsenter wird, bewahren evangelische Christen den Reformationstag als einen zentralen Tag ihrer Glaubensgeschichte, der den Beginn einer neuen Ära in der christlichen Welt markiert.

Der Sonnengesang - Loblied auf die Schöpfung

Vor 800 Jahren, im Jahre 1225, schuf Franz von Assisi diese Hymne auf die von Gott ins Leben gerufene Schöpfung. Es gehört heute zur Weltliteratur.

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein ist das
Lob, die Herrlichkeit und Ehre und
jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie
und kein Mensch
ist würdig, dich zu
nennen.

Gelobt seist du,
mein Herr, mit
allen deinen Geschöpfen,
besonders dem Herrn Bruder Sonne,
der uns den Tag schenkt und durch den du
uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend in großem
Glanz:
von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester
Mond und die Sterne.
Am Himmel hast du sie geformt, klar und
kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder
Wind,
für Luft und Wolken und heiteres und jegliches
Wetter,
durch das du deine Geschöpfe am Leben
erhältst.

Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester
Wasser.
Sehr nützlich ist sie und demütig und
kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder
Feuer,
durch den du die Nacht erhellst.
Und schön ist er und fröhlich und kraftvoll
und stark.



Gelobt seist du,
mein Herr,
für unsere
Schwester
Mutter
Erde,
die uns
erhält und
lenkt und
vielfältige
Früchte
hervor-
bringt,

mit bunten Blumen und Kräutern.

Gelobt seist du, mein Herr, für jene, die
verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Not.
Selig, die ausharren in Frieden,
denn du, Höchster, wirst sie einst krönen.

Gelobt seist du, mein Herr, für unsere
Schwester, den leiblichen Tod;
kein lebender Mensch kann ihm ent-
rinnen.

Wehe jenen, die in tödlicher Sünde
sterben.

Selig, die er finden wird in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid
antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt und dient ihm mit großer
Demut.



Kontakte

Pfarrer Christian Plötner
(zuständig für die Kirchspiele
Gröningen, Schwanebeck,
Großalsleben und KG Kroppenstedt)

Tel.: 03941-5888313; 0176-97568053
christion.ploetner@kirchenkreis-halberstadt.de

Gemeindebüro Gröningen
(Burga Kinzel) Tel.: 01516-1176150
buero-groeningen@kirchenkreis-halberstadt.de

Sprechzeiten:
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr
14.00 - 16:00 Uhr

Pfarrer Reinhard Witte
(zuständig für Kirchspiele
Wegeleben und Bode-Selke-Aue)

Tel.: 0173-6088277
reinhard.witte@ekmd.de

Pfarrbüro Wegeleben
(Gertraud Hampe) Tel.: 039423-248
pfarramt.wegeleben@kirchenkreis-halberstadt.de

Sprechzeiten:
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

Gemeindebüro Emersleben
(Barbara Wenske) Tel.: 039424-469
gkr.wegeleben@kirchenkreis-halberstadt.de

Sprechzeiten:
Montag 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
Freitag: 17:00 - 18:00 Uhr

Sehr gern können sie uns bei unserer Gemeindegarbeit unterstützen!

Kreiskirchenamt Harz- Börde
Harzsparkasse Halberstadt
IBAN DESO 8105 2000 0350 1137 00
BIC NOLADE21HRZ



Bitte geben Sie unter „Verwendungszweck“ unbedingt die Kirchengemeinde und den Spendenzweck an. Vielen Dank!

Gemeindepädagoginnen

Jaqueline Manthey
(Kirchspiele Gröningen und Großalsleben)
Tel.: 039403-4628
jm.manthey@online.de

Brigitte Schattenberg
(Kirchspiele Schwanebeck,
Wegeleben, Bode-Selke-Aue,
KG Kroppenstedt)
Tel.: 039485-695560
brigitte@hsshattenberg.de

Ansprechpartner
im Kirchenkreis Halberstadt
Superintendent Jürgen Schilling

Tel. Superintendentur: 03941-571738
suptur@kirchenkreis-halberstadt.de
Kreiskirchenamt Harz-Börde
Tel.: 03941-69860
Web: www.kirchenkreis-halberstadt.de

Ursula Meckel, Pastorin i.R.
Beauftragte für Springerdienste
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 03947-2294 / 01520-9873051
pastorin@ursulameckel.de

Telefonseelsorge
0800-1110 111 und 0800 111 222
(anonym und kostenfrei)

Ansprechstelle der EKM zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Pfarrerinnen Dorothee Herfurth-Rogge
Tel.: 0345-68 66 98 54 / 0172-7117672
dorothee.hurfurth-rogge@ekmd.de

Impressum

Herausgeber Pfarrbereiche Gröningen und Wegeleben im Kirchenkreis Halberstadt

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2025 - Februar 2026: 10.11.2025

Ihre Berichte und Termine bis dahin per mail an: pfarramt.wegeleben@kirchenkreis-halberstadt.de

Kinderseite

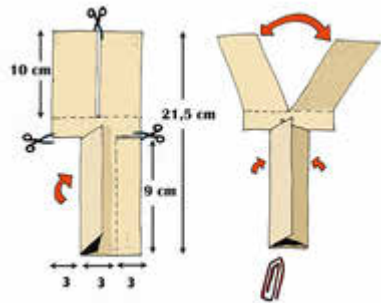
Helikopter aus Papier



Um sich in die Luft zu erheben, beobachtete der Mensch die Natur. Dabei konnte er nicht nur von den Vögeln ei-

niges lernen. Das Prinzip des Hubschraubers hat sein Vorbild in den Flugsamen einiger Baumarten, wie z.B. der Sommerlinde oder des Ahorns. Die doppelflügeligen Samen schrauben sich über erstaunliche Entfernungen durch die Luft. Das kannst du leicht ausprobieren: Such dir doch mal einen solchen Minihelikopter im Wald. Dann lässt du die kleinen „Hubschrauber“ fliegen. Du wirst staunen, wie weit sie kommen.

Du kannst dir aber auch aus Papier ganz einfach einen ähnlichen Hubschrauber basteln. Er funktioniert nach denselben Prinzipien wie ein richtiger Hubschrauber. Von einem sehr hohen Punkt losgelassen, kann der Papierhubschrauber einige hundert Meter zurücklegen.



Was du brauchst:

- ein Blatt Papier, eine Büroklammer
- Lineal, Bleistift, Schere

So wird's gemacht:

1. Zeichne die abgebildete Figur auf das Blatt Papier.
2. Schneide sie aus und mache an den Stellen mit der kleinen Schere einen Schlitz.
3. Falte dann die Rotorflügel wie auf der Zeichnung. Vom unteren Teil werden die Seitenkanten auf den gestrichelten Linien nach innen gefaltet.
4. Zum Schluss wird der untere Teil mit der Büroklammer zusammen gesteckt.

Christian Badel,

www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

